



Pressedienst

14. April 2020

219/2020 **Bürgermeister schreibt Grundschüler und Senioren an**

220/2020 Bebauungsplan „Wohnen an der Emscher“
Kompromissvorschlag in Sicht

221/2020 **Stadtteilkümmerner bleiben erreichbar**

222/2020 Online-Angebot der VHS
Rhetorikkurs für Frauen





14. April 2020

219/2020

Bürgermeister schreibt Grundschüler und Senioren an

Bürgermeister Rajko Kravanja hat einen Brief an die Castrop-Rauxeler Grundschüler geschrieben, der in den nächsten Tagen ankommen sollte. Darin dankt er den Kindern dafür, dass sie trotz der ungewöhnlichen Zeit ohne Schule, Freunde oder Vereinsleben versuchen, sich an die Maßnahmen gegen das Coronavirus zu halten. Er selbst, so erzählt er, vermisse besonders seine große Familie und den Kontakt mit den Menschen in Castrop-Rauxel. Dies sei auch der Grund für den Brief an die Kinder.

Für den Fall, dass es den Kindern ähnlich gehe, hat der Bürgermeister eine Postkarte mit Castrop-Rauxeler Motiven dazugelegt, die die Kinder an Menschen schicken können, die sie gerade besonders vermissen. Auch eine Bastelanleitung für die Castrop-Rauxel Fahne und ein kleines Gewinnspiel ist im Brief enthalten.

Da die Kinder sich in der unterrichtsfreien Zeit mit Lernstoff eigenständig beschäftigen mussten, bietet der Bürgermeister nun an, ihm eine Aufgabe, einen Wunsch für ein kinder- und familienfreundliches Castrop-Rauxel über die Eltern zu mailen. Diese Wünsche will er sich dann im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten „auf die Fahne schreiben“. Falls ein Grundschulkind versehentlich bis zum Ende der Ferien keine Post bekommen haben sollte, können Eltern an buergermeister@castrop-rauxel.de schreiben.





Pressedienst

Seite 2

In Vorbereitung ist ebenfalls ein Brief an die Castrop-Rauxeler, die bereits den 75. Geburtstag gefeiert haben. Informationen, Unterstützungsangebote und Ideen für den sozialen Kontakt ohne persönliche Nähe werden darin vorgestellt. „Ich möchte Mut machen, motivieren, sich helfen zu lassen und neue und bewährte Formen des Kontakts wahrzunehmen“, unterstreicht Bürgermeister Rajko Kravanja. „In der aktuellen Situation sind Briefe ein Mittel, um Nähe aus der Ferne zu zeigen“, so der Bürgermeister weiter.

Mit den beiden Briefen an Grundschüler und Senioren erreicht die Stadtverwaltung knapp 12.000 Menschen in Castrop-Rauxel persönlich, um ihnen Mut zu machen und für eine kleine Weile mit ihnen in Kontakt zu treten, was besonders den Älteren unter Umständen gerade fehlt.

Für Menschen, die geübt in der Nutzung von digitalen Medien sind, bietet die Stadtverwaltung auf ihrer Internetseite www.castrop-rauxel.de Informationen und informiert über die sozialen Netzwerke facebook, instagram sowie youtube.





14. April 2020

220/2020

Bebauungsplan „Wohnen an der Emscher“

Kompromissvorschlag in Sicht

An der Heerstraße Wohnbebauung zu ermöglichen und gleichzeitig die alte Eiche zu erhalten – dieses Vorhaben nimmt Formen an. Denn zum Bebauungsplan 245 - „Wohnen an der Emscher“ - kristallisiert sich ein Kompromissvorschlag heraus. In gemeinsamen Gesprächen unter der Leitung von Stadtbaurätin Bettina Lenort mit dem Investor Dreigrund Development, dem BUND sowie dem Vorsitzenden des Betriebsausschusses 3 (Bauen, Verkehr und Sport) ist es gelungen, eine gemeinsame Basis für das weitere Verfahren zu erarbeiten.

Die alte Eiche soll erhalten bleiben. Das neue Wohngebiet wird klimagerecht ausgestaltet, so sollen zum Beispiel die Gebäude auf einen besonders geringen Energieverbrauch ausgelegt werden, und die Wärmeversorgung soll durch regenerative Energie erfolgen. Der ökologische Ausgleich soll nicht in den Lippeauen, sondern im Stadtgebiet Castrop-Rauxel erfolgen.

„Endlich kann sich dieser Knoten lösen. Ich freue mich, dass nun eine Lösung in Sicht ist, mit der die meisten Interessen abgedeckt sind, und dass sich mein Angebot, miteinander in den Dialog zu treten und flexibel zu sein, am Ende ausgezahlt hat“, so Bürgermeister Rajko Kravanja.

Der Bebauungsplan „Wohnen an der Emscher“ wird auf der Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am Donnerstag, 30. April, stehen.





14. April 2020

221/2020

Stadtteilkümmerner bleiben erreichbar

In Merklinde, Deininghausen und Habinghorst arbeiten die Stadtteilkümmerner auch während der Corona-Krise natürlich weiter. Wegen der geltenden Regelungen zur Kontaktsperre können sie ihre wöchentlichen Sprechstunden leider nicht vor Ort anbieten, sind aber per E-Mail bzw. auch telefonisch für die Menschen aus den Stadtteilen erreichbar.

Anna Wassiliori nimmt also weiterhin die Anliegen der Habinghorster Bürgerinnen und Bürger per E-Mail an anna.wassiliori@castrop-rauxel.de entgegen und ist während ihrer Sprechstunde donnerstags von 16.30 bis 17.30 Uhr unter 0163 706 2140 telefonisch zu sprechen.

Manfred Herold ist Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger aus Deininghausen, die per E-Mail an manfred.herold@castrop-rauxel.de Kontakt mit ihm aufnehmen können.

Mit dem Stadtteilkümmerner Devrim Ozan können Bürgerinnen und Bürger aus Merklinde mittwochs zwischen 14.00 und 15.00 Uhr unter 0157 3474 5185 telefonieren. Per E-Mail erreichen sie ihn über die Adresse ozan.devrim@castrop-rauxel.de

Die drei Stadtteilkümmerner sind Ansprechpartner für die Bewohner im Stadtteil und Vermittler zwischen Bürger und Stadtverwaltung:





14. April 2020

222/2020

Online-Angebot der VHS

Rhetorikkurs für Frauen

Reden vor Publikum, sei es im privaten oder im beruflichen Bereich, stellt so manche vor einige Herausforderungen. Der neue Online-Kurs der VHS für Frauen zeigt Strategien auf, um künftig überzeugend und selbstsicher vorzutragen, den eigenen Standpunkt wirkungsvoll zu vertreten und für ein Thema zu begeistern.

In drei Online-Modulen erlernen die Teilnehmerinnen Selbstmanagement, Strategien gegen Sprechunsicherheiten, Architektur einer Teamsitzung, die Bedeutung einer guten Körperhaltung, Mimik und Gestik, Schlagfertigkeit sowie den Umgang mit Störungen und Pannen.

Der Kurs richtet sich an Interessierte mit keinen oder geringen Vorkenntnissen und bietet die Gelegenheit, Nervosität abzubauen, positive Erfahrungen zu sammeln und in entspannter Atmosphäre zu üben. Die Teilnehmerinnen können eigene, konkrete Vorträge, Gespräche oder Reden planen und diese im Kurs vorbereiten. Im Anschluss erhalten sie Feedback und Verbesserungsvorschläge und können so im geschützten Rahmen ihre Wirkung erproben und verbessern.





Pressedienst

Seite 2

Die gemeinsame Arbeit im Kurs gestaltet sich als ein abwechslungsreicher Mix aus Einzelreflexion, Kleingruppenarbeit im virtuellen Classroom, Theorieimpulsen durch die Dozentin sowie dem gemeinsamen Lernen und Austausch im Online-Plenum.

Nach etwa vier Monaten lernt der Kurs sich bei einem eintägigen Follow-up in den Räumlichkeiten der VHS Castrop-Rauxel persönlich kennen. Dann haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich zu den Erfahrungen mit ihren freien Reden auszutauschen, sich zu einem neuen Thema eine weitere freie Rede zu erarbeiten und dabei die wesentlichen methodischen Elemente gemeinsam mit den anderen Teilnehmern live zu erfahren.

Der Kurs wird fünf Mal angeboten und ist jeweils auf maximal zwölf Teilnehmerinnen begrenzt. Der erste Kurs findet ab dem 23. April an insgesamt drei Donnerstagen um 16.30 Uhr statt. Weitere mögliche Starttermine für den Kurs sind: Ab Samstag, 25. April, um 10.30 Uhr oder ab Mittwoch, 29. April, um 7.00 Uhr, um 11.00 Uhr oder um 17.00 Uhr. Bitte bei der Anmeldung angeben, welcher Starttermin es sein soll.

Anmeldungen nimmt die VHS-Geschäftsstelle telefonisch unter 02305 / 5488410 oder per Mail an vhs@castrop-rauxel.de entgegen.

